



Az.: 40.1.0801.002.001

Sachstandsbericht Sportentwicklungsplan

Beratungsweg	Sitzungstermin
Sportausschuss	01.07.2019

Zuständige/r Dezernent/in	Northing, Sonja
----------------------------------	-----------------

Finanzielle Auswirkungen	JA	X	NEIN
---------------------------------	----	---	------

Im Haushaltsplan vorgesehen	JA	NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Im Juli 2011 hat der Rat der Stadt den von der Sporthochschule Köln erarbeiteten Sportentwicklungsplan beschlossen. Damit hat die Stadt Kleve den ersten Schritt in eine zukunftsorientierte aktivierende kommunale Sportpolitik getan. Die Gutachter empfehlen zum Fußballsport die Bildung von Schwerpunktzentren mit jeweils einem Hauptstandort zu favorisieren. Ziel soll dabei die Bündelung der Ressourcen bei gleichzeitiger Standardverbesserung (u.a. Kunststoffrasenplätze) sein. Mittel- bis langfristig sollen Nebenstandorte aufgegeben oder nur noch minimal gefördert werden. Für Kleve wurde die Bildung folgender Zentren empfohlen:

1. FC Kleve / Gustav-Hoffmann-Stadion (1.FC Kleve & VfL Merkur Kleve)
2. Kleve Oberstadt (SV Siegfried Materborn & SSV Reichswalde)
3. Kleve Unterstadt (BV/DJK Kellen, SV Griethausen & VfR Warbeyen)
4. Düffelt (SV Donsbrüggen, DJK Kleve, Nordwacht Keeken, SV Rindern & Vorwärts Schenkenschanz)

Zwischenzeitlich wurde damit begonnen, diese Empfehlungen umzusetzen.

zu 1) Das Sportzentrum 1.FC Kleve/Gustav-Hoffmann-Stadion existiert bereits in weiten Teilen. Laut einer Schätzung eines beauftragten Architektenbüros ist für die Ertüchtigung der Leichtathletikanlagen mit Kosten in Höhe von 1.127.394 Euro zu rechnen. Die Ertüchtigungsarbeiten betreffen u.a. die Umwandlung der Tennenumlaufbahn in eine Kunststofflaufbahn sowie die Erneuerung der Hochsprung- und Weitsprunganlagen.

Hinsichtlich des Baues der Sporthalle im Gustav-Hoffmann-Stadion wurde am 15.05.2019 ein erneuter Offenlagenbeschluss gefasst. Der Fachbereich Bauen und Planen plant Ende Juni 2019 die Bekanntmachung für den Offenlagenbeschluss veröffentlichen zu können. Mitte Juli bis Mitte August soll danach die Offenlage erfolgen. Der entsprechende Satzungsbeschluss soll bis Anfang September 2019 vorliegen.

Im Zusammenhang mit der weiteren Verwendung der Tribüne in der GETEC-Arena des 1. FC Kleve ist der Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Kleve zwischenzeitlich beauftragt worden, Kosten für eine Fassadensicherung durch den Einbau von Fenstern und Türanlagen einschließlich Verglasung sowie Kosten für Sanitär- und Elektroaufwendung für die obere Tribünenetage zu ermitteln. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

zu 2) Mit dem Umbau der Sportanlage des SV Siegfried Materborn zum Sportzentrum Kleve Oberstadt wurde ebenfalls begonnen. Im Jahr 2018 sind hier zwei neue Kunstrasensportplätze entstanden. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte ausschließlich aus städtischen Mitteln. Perspektivisch soll diese Anlage noch weiter ausgebaut werden und langfristig die Vereine Siegfried Materborn und SSV Reichswalde beheimaten.

Dem SSV Reichswalde wurde vertraglich zugesichert, dass bis zur Fertigstellung eines neuen Funktionsgebäudes auf der Sportplatzanlage Kleve Oberstadt Umkleide- und Duschcontainer gestellt werden. Zwischenzeitlich wurde eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt. Die Submission der Angebote wurde am 17.06.2019 durchgeführt. Die Prüfung der Angebote konnte bis zum Sitzungstermin noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Bevor die Container aufgestellt werden können, sind noch weitergehende Arbeiten erforderlich (Erteilung einer Baugenehmigung und Vorbereitung der Aufstellfläche inklusive Ver- und Entsorgungsleitungen).

Offen ist nach wie vor eine Regelung zur Nutzung des neuen Parkplatzes an der Materborner Allee. Auf Anordnung des Fachbereiches Öffentliche Sicherheit und Ordnung

wurde im Bereich der Zufahrt zum neuen Parkplatz bereits eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 50 Kilometer pro Stunde vorgenommen. Daneben hat sich der Fachbereich 66 - Tiefbau mit Schreiben vom 24.05.2019 erneut an den Landesbetrieb Strassen.NRW gewandt und vorgeschlagen, im Rahmen einer Pilotphase für die Dauer eines Jahres, den Linksabbieger in die Zufahrt zur Sportanlage von der vorhandenen Geradeausspur der Materborner Allee (Fahrtrichtung Reichswalde) aus zu erlauben. Darüber hinaus soll westlich der Einmündung Materborner Allee/Tilsiter Straße eine Bedarfsampel für die Sicherheit der querenden Fußgängerströme aus Reichswalde installiert werden. Eine Zustimmung des LandesbetriebStrassen.NRW liegt derzeit leider noch nicht vor.

zu 3) Für das Sportzentrum Unterstadt hat ein Architektenbüro eine Grundlagenplanung erstellt. Diese Grundlagenplanung diene in erster Linie als Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern. Ende Juni 2019 wird eine Entscheidung über den Förderantrag erwartet. Mittel stehen im Etat zur Verfügung, so dass im Jahre 2020 Aufträge für den ersten Bauabschnitt vergeben werden könnten.

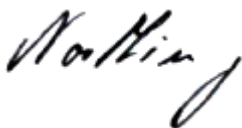
Das Sportzentrum soll künftig von den Vereinen BV/DJK Kellen, SV Griethausen und VfR Warbeyen genutzt werden.

zu 4) Die Verwirklichung eines Sportzentrums Düffelt an einem zentralen Standort ist **nicht** möglich, da keine geeigneten städtischen Flächen in ausreichender Größe hierfür zur Verfügung stehen. Geprüft wird, ob die Möglichkeit der Bildung eines "dezentralen" Sportzentrums möglich und zielführend ist.

Eine erste Besprechung mit den betroffenen Vereinen hat am 06.05.2019 stattgefunden. Die Vereinsvertreter sprachen sich gegen die Bildung eines "dezentralen" Sportzentrums (und der damit verbundenen Aufgabe bisher genutzter Sportanlagen) aus. Stattdessen wird die Stärkung der einzelnen vorhandenen Sportanlagen befürwortet. Darüber hinaus sehen die Vereine den Bedarf, eine Ausweichmöglichkeit in Form eines gemeinschaftlich genutzten Kunststoffrasenplatzes zu schaffen, damit vor allem in den Wintermonaten der Trainingsbetrieb und Spielbetrieb möglich ist. Langfristig wünschen sich die Vereine, verbesserte Möglichkeiten zur Ausweitung des Breitensportangebotes, damit ein attraktives und ortsnahe Sportangebot für alle Altersklassen angeboten werden kann.

Die Vereine sind aufgefordert, den Bedarf an Trainingsmöglichkeiten aufzuzeigen und außerdem darzustellen, wie viele Mannschaften und Spielgemeinschaften, unabhängig von den Meldungen für den Ligaspielbetrieb beim Fußballverband Niederrhein, geführt werden. Nach Auswertung dieser Daten wird ein weiterer Gesprächstermin mit den Vertretern der Vereine und der Verwaltung inklusive Verwaltungsvorstand anberaunt.

Kleve, den 27.06.2019



(Northing)